

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katina Schubert und Tobias Schulze (LINKE)

vom 21. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. September 2022)

zum Thema:

Modernisierung des Humboldt-Klinikums in Reinickendorf

und **Antwort** vom 28. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Okt. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Frau Abgeordnete Katina Schubert und Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 13307

vom 21. September 2022

über Modernisierung des Humboldt-Klinikums in Reinickendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um die Fragen dennoch beantworten zu können, hat der Senat daher die Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) um Stellungnahme gebeten, welche in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie ist der durchschnittliche jährliche Investitionsaufwand für Instandhaltung und Reparaturen über die letzten 10 Jahre am Humboldt-Klinikum (bitte nach Jahren und wenn möglich nach Eigenmitteln und Landesmitteln aufschlüsseln)?

Zu 1.:

Während Investitionen den Anlagenbestand in der Bilanz erhöhen und entsprechend Nutzungsdauer anteilig über Abschreibungen das Ergebnis indirekt beeinflussen, handelt es sich bei der Instandhaltung - als Oberbegriff von Instandsetzung und Wartung - um Aufwand, der jährlich das Jahresergebnis unmittelbar beeinflusst.

- Instandsetzung: Vorgang, bei dem ein defektes Objekt in einen funktionsfähigen Zustand versetzt wird (Reparatur, Austausch von verschlissenen oder defekten Teilen, im Bauwesen auch Sanierung).

- Wartung: Maßnahmen zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrates der Betrachtungseinheit (Nachstellen, Schmieren, Konservieren, Nachfüllen, Ergänzen, Ersetzen von Betriebsstoffen, Austauschen, Reinigen von Verschleißteilen während der Nutzung eines Objekts).

Der durchschnittlich jährliche Instandhaltungsaufwand im Humboldt-Klinikum der letzten 10 Jahre betrage laut Vivantes 3,9 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolge aus dem laufenden Krankenhausbetrieb.

Im Humboldt-Klinikum seien in den Jahren 2012 bis 2021 durchschnittlich 6,8 Mio. Euro p.a. investiert worden.

2. Welche größeren Baumaßnahmen (>500.000€) wurden in den letzten 10 Jahren auf dem Areal vorgenommen?

Zu 2.:

Laut Vivantes seien die folgenden größeren Baumaßnahmen (> 500.000 €) in den letzten 10 Jahren auf dem Areal vorgenommen worden:

- Neubau Bettenhaus (Therapeutikum)
- Erweiterung OP-Bereich
- Zentralsterilisation (ZSVA Nord)
- Pathologie
- Kältezentrale
- Schaffung Zentralumkleiden
- Verlagerung Labor
- Rohrpost-Anlage
- Chefarztbüros & Anaesthesiebereich
- Einrichtungen/ Ausstattungen (jährliche Aufwendungen rund 260 T€)

3. Wie viele Betten wurden in den vergangenen 10 Jahren neu errichtet (bitte nach Bereichen für PKV/Selbstzahlerinnen und Selbstzahler und GKV-Patientinnen und Patientinnen aufschlüsseln)?

Zu 3.:

Das in den Krankenhausplan aufgenommene Humboldt-Klinikum differenziert die Betten nicht nach Bereichen für PKV/Selbstzahlerinnen und Selbstzahler und GKV-Patientinnen und Patienten. In den Jahren 2011 bis 2021 habe, gemäß den Angaben von Vivantes, ein Aufbau von 68 ordnungsbehördlich genehmigten Betten stattgefunden.

4. Wie ist aktuell der Anteil von Betten in 4-Bett-Zimmern?

Zu 4.:

Laut Vivantes liege der Anteil der 4-Bettzimmer von der Gesamtbettzahl derzeit bei 13%.

5. Wie ist der Anteil von Betten in vollklimatisierten Patientenzimmern?

Zu 5.:

Vollklimatisierte Patientenzimmer ständen laut Vivantes auf der Intensivstation (ITS) zur Verfügung. Die ITS verfüge über 27 Zimmer und bis zu 37 Betten.

6. Wie ist der für die nächsten 10 Jahre prognostizierte Bedarf an Instandhaltungsaufwendungen?

Zu 6.:

Der finanzierbare Instandhaltungsaufwand liege gemäß den Angaben von Vivantes weiter bei durchschnittlich 3,9 Mio. Euro p.a. Mit dem jährlich finanzierbaren Instandhaltungsaufwand in Höhe von 3,9 Mio. EUR p.a. werde der bis zum Jahr 2019 aufgelaufene und in 2019 bewertete Instandhaltungsstau in Höhe von 143,5 Mio. EUR nicht abgebaut.

7. Welche Maßnahmen sind zur klimatischen Ertüchtigung geplant?

Zu 7.:

Gemäß Vivantes seien aktuell am Gebäudebestand keine Maßnahmen zur klimatischen Ertüchtigung geplant. Die verfügbaren Instandhaltungsmittel müssten vollumfänglich zur Aufrechterhaltung des technischen und baulichen Bestands eingesetzt werden. Baulich-technische Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes würden bei Neubauten in der Planung berücksichtigt.

8. Ist ein Neubau geplant?

Zu 8.:

Entsprechend der Zielplanung für den Standort Humboldt-Klinikum sei nach Angabe von Vivantes eine Investitionsmaßnahme Neubau geplant. Dabei sollten die notwendigen Planungsmaßnahmen ab dem Jahr 2024/2025 beginnen. Der Neubau sei Bestandteil der dem Senat aufgezeigten Finanzierungslücke von jährlich 130 Mio. Euro über den gesamten Vivantes-Konzern.

9. Wenn ein Neubau geplant ist: Ist eine Erweiterung des bisherigen Spektrums an Abteilungen geplant?

Zu 9.:

Zum jetzigen Zeitpunkt sei gemäß Vivantes keine Erweiterung des bisherigen Spektrums an Abteilungen geplant.

10. Wenn ein Neubau geplant ist: Wie ist der Planungsstand und wo soll der Neubau entstehen?

Zu 10.:

Siehe dazu Antwort auf Frage 8. Nach Angabe von Vivantes soll der Neubau gemäß der Zielplanung abschnittsweise über mehrere Jahre verteilt auf dem jetzigen Grundstück realisiert werden.

11. Ist die Einrichtung einer Abteilung für Pädiatrie inkl. Neonatologie geplant?

Zu 11.:

Vivantes plane, gemäß eigener Angabe, die Einrichtung einer Abteilung für Pädiatrie inkl. Neonatologie nicht.

12. Ist ein Ausbau zu einem überregionalen Traumazentrum geplant?

Zu 12.:

Gemäß Vivantes werde dies angestrebt.

13. Ist die Einrichtung einer Abteilung für Nuklearmedizin und/oder Strahlenmedizin geplant?

Zu 13.:

Die Einrichtung einer Abteilung für Nuklearmedizin und/oder Strahlenmedizin sei laut Vivantes nicht geplant.

14. Welche Rolle in der Gesundheitsversorgung der Stadt sieht der Senat zukünftig für das Humboldt-Klinikum besonders mit Blick auf die Notfallversorgung, aber auch auf die regionale Abdeckung im Norden der Stadt?

Zu 14.:

Das Humboldt-Klinikum ist als Notfallkrankenhaus im Krankenhausplan aufgenommen und stellt damit weiterhin die Notfallversorgung im Norden Berlins sicher.

Berlin, den 28. September 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung